

Newsletter Faire Stadt Berlin

09/2018

R U B R I K

Faires Highlight – Aktuelles

Berlin wird Fairtrade Town

Jetzt ist es offiziell: Die Stadt Berlin wird Fairtrade Town!

Die Bewerbung um den Titel wurde im August 2018 angenommen. Die Übergabefeier ist für den Nachmittag des **8.11.2018** geplant und soll im Rahmen des *Fair Trade Markets* auf der Messe Bazaar im Palais am Funkturm stattfinden. Der Erhalt des Titels ist zum einen der von Volkmar Lübke koordinierten Steuerungsgruppe zu verdanken. Diese erhofft sich durch die Verleihung des Titels eine weitere Ausbreitung der Fair-Handels-Idee im Denken und Handeln von Bürger/innen und Entscheider/innen in Berlin.



Zum anderen haben die unzähligen Berliner Gruppen, die entwicklungspolitische Projekte umsetzen, einen großen Beitrag geleistet. Wir finden der Titel ist ein guter Anfang für globale Gerechtigkeit in der Stadt. Doch Fairer Handel ist nur ein Teil der notwendigen Globalen Verantwortung. Das Ziel sollte die Schaffung eines klimagerechten, dekolonisierten Berlins sein, das sich für lebenslanges und schulisches Globales Lernen einsetzt und öffentliche Gelder nur für Waren und Dienstleistungen ausgibt, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt oder erbracht werden. Weitere Informationen zur Titelverleihung erhalten Sie auf der Website für den Fairen Handel in Berlin: fairerhandel.berlin

Faire Woche in Berlin

Im September (**14. - 28.09.2018**) rückt die Faire Woche - die deutschlandweit größte Aktionswoche zum Fairen Handel – das Thema Klima und die Lösungsansätze für Klimaschutz und Klimaanpassung in die Öffentlichkeit. Auch in Berlin finden in diesen zwei Wochen viele verschiedene Veranstaltungsformate statt, wobei insbesondere die Fair Trade Town – Titelvergabe für Steglitz-Zehlendorf bzw. die Titelverteidigung in Tempelhof-Schöneberg hervorzuheben sind. Viele weitere spannende Veranstaltungen finden Sie in diesem Newsletter und unter: www.fairewoche.de

#fairhandeln

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES KLIMA.

Fair handeln,
Klima schützen.

Faires Highlight – Öffentlicher Einkauf

Konfliktrohstoffe vermeiden – ein Thema für die öffentliche Beschaffung?

In allen IT-Produkten, mit denen wir und auch Sie täglich arbeiten, stecken sogenannte „Konfliktrohstoffe“. Das sind zum Beispiel Gold, Zinn oder Coltan, durch deren Abbau und Handel bewaffnete Gruppen in Konflikt- und Hochrisikogebieten finanziert und schwerste Menschenrechtsverletzungen verursacht werden. Die Europäische Union, die den Import solcher Konfliktrohstoffe zukünftig einschränken wird, will deren Vermeidung auch in der öffentlichen Beschaffung berücksichtigen. Hierfür sollen eine Transparenz-Datenbank geschaffen und weitere Hilfen entwickelt werden.

Schon jetzt berücksichtigen einige Vergabestellen diese Problematik ganz am Anfang der Lieferkette in IT-Ausschreibungen: Bundesbehörden in den USA, Australien und Canada stellen ab sofort bei ihrem

IT-Einkauf entsprechende [Anforderungen zu Konfliktrohstoffen](#) an ihre Bieter. Und auch hierzulande hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in einer von WEED begleiteten [Pilotausschreibung](#) Konfliktrohstoffe thematisiert.



Expertenbesuch in Berlin

Im Rahmen seiner Arbeit zu diesem Thema begrüßte der Verein Dr. Claude Kabemba, den Direktor von Southern Africa Resource Watch (SARW) im Juli in Berlin. Er engagiert sich insbesondere in der Demokratischen Republik Kongo, Sambia und Simbabwe für Menschenrechte und die Mobilisierung von Bergbaugemeinden und berät internationale Organisationen wie den UNHCR. WEED organisierte verschiedene Veranstaltungen mit Dr. Kabemba. So sprach er auf einer Veranstaltung in Hamburg über „Regulierungsansätze zu Konfliktrohstoffen und die Vorgaben des

Dodd Frank Acts“ sowie auf der [Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware](#) in Stuttgart von [Menschenrechtsverletzungen im Rohstoffabbau und –handel](#). Dr. Kabemba wird voraussichtlich im November erneut in Berlin sein. Über die mit ihm geplanten Veranstaltungen wird zeitnah auf www.weed-online.org hingewiesen.

Sie haben Fragen oder möchten selbst Konfliktrohstoffe in Ihren Ausschreibungen vermeiden? Wenden Sie sich gern kostenfrei an Annelie Evermann:

annelie.evermann@weed-online.org

Faire Natursteine in Friedrichshain-Kreuzberg

Wir freuen uns sehr, dass der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg das Beratungs-Angebot im Rahmen der „FAIRBESSER BERLIN – Kampagne“ von WEED e.V. angenommen hat und beim Einkauf von Natursteinen soziale Kriterien gefordert hat. Die Vergabeverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Ein Austausch zum gewählten Verfahren mit Beschaffungsverantwortlichen aus anderen Bezirken kann aber bereits stattfinden. Fragen an: helena.jansen@ba-fk.berlin.de

**FAIRE,
STEIN,
PAPIER.**



Steine für öffentliche Plätze,
Papier für Schulen und Ämter:
Schritt für Schritt zum fairen Einkauf.

Die öffentliche Beschaffung von Waren, die von umweltschädlichen Bergbauern hergestellt werden, ist ein wichtiger Bestandteil für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit. Die öffentliche Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit. Die öffentliche Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit. Die öffentliche Beschaffung ist ein wesentlicher Bestandteil für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen weltweit.

www.weed-online.org/steineundpapier

**ÖKO-FAIRER
EINKAUF**



Faires Highlight – Berliner Sport

Rundum Faire Leichtathletik-Europameisterschaft 2018 in Berlin

Unter dem Motto: „**Berlin 2018. Athletics for Sustainable Development**“ wurde vom 6. bis zum 12. August 2018 auf der europäischen Meile am Breitscheidplatz spielerisch und interaktiv über den Fairen Handel und die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele informiert.



© Engagement Global/Janine Schmitz



© Engagement Global/Janine Schmitz

Zahlreiche Initiativen und Organisationen zeigten auf, wie Fairness und Fairplay über den sportlichen Wettkampf hinausgedacht werden können.

Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe: „Die Leichtathletik-EM in Berlin ist das nächste Highlight eines Sportsommers, das viele Fans aus ganz Europa und darüber hinaus in unsere Stadt lockt. Eine tolle Gelegenheit, all diese Menschen auch für faires und nachhaltiges Wirtschaften rund um den Sport zu begeistern.“

Initiiert und organisiert wurden die Aktivitäten auf

der „europäischen Meile“ seitens des Bezirksamtes Charlottenburg und dem Eine-Welt-Fachpromotor für kommunale Entwicklungspolitik in Kooperation mit der Engagement Global gGmbH und mit finanzieller Unterstützung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Alle Infos zu den Angeboten finden Sie auf Facebook unter [fairplayLAEM](#)

„Sport GloBall – Das Bildungsangebot jetzt auch für die Sekundarstufe II“

Mit der WM 2018 hat ein neues spannendes Bildungsangebot Einzug in die Kampagne „Berliner Sport – Rund um Fair!“ gefunden. In einem vielseitigen Rollenspiel werden Schüler*innen zu verschiedenen Akteuren auf dem Weltmarkt und treten miteinander in Verhandlungen. Dadurch wird die komplizierte Kompromissbildung zwischen den beteiligten Akteuren erfahrbar und das Thema „Fairer

Handel und Sport“ auch für die Sekundarstufe II interaktiv veranschaulicht und zugänglich. Natürlich kostenfrei!



Bei Interesse oder Nachfragen besuchen Sie die Website: berlinersport-fair.com oder kontaktieren Sie michael.jopp@staepa-berlin.de

Beschlüsse und Anträge

Trotz des warmen Frühlings und Sommers wurden seit unserem letzten Newsletter einige spannende Beschlüsse in den Berliner Bezirken gefasst, die Nachhaltigkeit voranbringen sollen. Hier eine kleine Auswahl:

Treptow-Köpenick zieht sich Fair an!

Das Bezirksamt „wird ersucht, künftig für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Beschaffung von Dienstbekleidung aus fairem Handel vorzunehmen“, so heißt es in einem [Beschluss](#) vom 14.06.2018.

Parallel dazu wurde [beschlossen](#), dass sich das Bezirksamt gegenüber den Sportvereinen im Bezirk dafür einsetzt, „dass Sportbekleidung aus fairem Handel genutzt wird, soweit dies nicht z. B. durch geltende Sponsorenvereinbarungen verhindert wird“.

Charlottenburg-Wilmersdorf beschließt den Masterplan

Erneut vorbildlich zeigt sich unser erster Fair Trade - Bezirk der Stadt. In einem umfangreichen Beschluss wird ein ganzes Maßnahmenpaket verabschiedet. Mehr dazu im Abschnitt „Neues aus den Bezirken!“.

Blumige Beschlüsse in Friedrichshain-Kreuzberg

Das bedeutet „das Bezirksamt soll bei internen Veranstaltungen (z.B. Bezirksamtssitzungen) und bei externen Veranstaltungen auf eine Bewirtung mit fairen Lebensmitteln (z.B. fairer Kaffee) zurückgreifen. Bei der Verwendung von Blumenschmuck auf bezirklichen Veranstaltungen soll ebenfalls auf faire Beschaffung geachtet werden.“

Die Umsetzung des Beschlusses im Hinblick auf sozial-verantwortliche Beschaffung von Lebensmitteln im Rahmen des Schulcaterings wird derzeit geprüft.

Neukölln - sportlich progressiv

Nach dem Beschluss zu „Fairen Bällen“ (siehe Newsletter 1/2018) folgt nun ein weiterer progressiver Beschluss zu Sportbekleidung aus Fairem Handel. „Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei seinen Kontakten zu Sportvereinen und ebenso bei vereinsfreien Sportaktivitäten (...) dafür einzusetzen, dass Sportbekleidung aus Fairem Handel genutzt wird (...).“

Tempelhof-Schöneberg will „Faires Einkaufen erleichtern“

Der Beschluss bezieht sich auf Beschaffung von Schulen über die Landeslisten. Die BVV empfiehlt dem Bezirksamt, „sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass fair gehandelte Produkte auf die Liste des Landesverwaltungsamtes gesetzt werden, über die Schulen in der Regel ihre Beschaffungen organisieren, um ihnen den Einkauf auch fair produzierter und gehandelter Artikel zu erleichtern (...).“

Am 21.03. hat die BVV zusätzlich einen [Beschluss](#) zur Unterstützung von fairen Sportartikeln an Schulen gefasst.

Wir hoffen, dass weitere Bezirke sich dazu entschließen die benannten Beschlüsse und Vorlagen zu nutzen und umzusetzen. Unterstützung und Information erhalten Sie unter: michael.jopp@staepa-berlin.de

Neues aus den Bezirken!

Titelsammlung und Masterplan!

Tempelhof-Schöneberg

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat die Mission „**Titel FAIR-teidigung**“ erfüllt: der Bezirk bleibt weiterhin Fair Trade Town. Nachdem bereits im April und Mai zwei Filme rund um das Thema Fairer Handel gezeigt wurden, findet am 26. September 2018 die nächste „Fair-Abredung“ im Rathaus Schöneberg statt, bei der auch die Titelverlängerung mit fairem Buffet gefeiert wird.

Im Kinosaal des Rathaus Schöneberg (Raum 139) wird 19.00 Uhr der Film **“Blood in the Mobile – Blutige Handys”** gezeigt. Ein Vertreter von Shiftphone wird davor an einer Diskussion über faire und nachhaltige Handys teilnehmen. Jede/r Interessierte ist herzlich willkommen mitzufeiern und zu diskutieren! Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Eintritt frei!



© Marc Craemer

Kontakt: Merve Dikme (Wirtschaftsberatung und Europaangelegenheiten):

merve.dikme@ba-ts.berlin.de

Friedrichshain-Kreuzberg



© Katrin Becker

Der Titel ist da: Dem Bezirk wurde am 20. Juli der Titel „Fairtrade Town“ verliehen, den er sich mit seinem Engagement allemal verdient hat. „Uns ging es von Anfang an darum, nicht nur auf ein faires Image zu setzen, sondern tatsächlich aktiv zu werden und als gutes Beispiel voran zu gehen. Und so soll es auch weitergehen!“, sagt Stadträtin Clara Hermann auf der Auszeichnungsfeier. Auch das bürgerliche Engagement im Bezirk ist groß und es gibt unzählige Geschäfte mit fair gehandelter Kleidung oder Lebensmitteln sowie Restaurants, die faire Speisen anbieten. Die bezirkliche Arbeit zu allen Themen der Nachhaltigkeit und fairen Beschaffung koordiniert Helena Jansen, die für kommunale Entwicklungspolitik zuständig ist. Kontakt: Helena.Jansen@ba-fk.berlin.de

Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Fall von Charlottenburg-Wilmersdorf müssten wir aktuell schon fast einen eigenen Newsletter herausbringen, soviel ist hier grade los. Nicht nur, dass sich der Bezirk in hohem Maße für eine besonders Faire Leichtathletik-EM eingesetzt hat, er hat auch einen umfangreichen und überaus konkreten Maßnahmenkatalog zur Verankerung des fairen Einkaufs im Bezirk herausgegeben. Die Maßnahmen reichen vom fairen Hausaufgabenheft über die Einrichtung „Fairer Ausgabestellen“ (Kaffee, Tee, Obst, Säfte) in den Dienstgebäuden und eines Fairtrade-Infopoints im Ku'damm-Karree bis hin zur Verpflichtung von Investoren und Pächtern zur Verwendung fair gehandelter und biologisch angebaute Lebensmittel im gastronomischen Bereich. Auch die Bildungsebene findet im aktuellen Konzept große Beachtung. So soll es eine Kooperation mit dem Museum „Story Of Berlin“ geben, um ein erweitertes Angebot für Schulgruppen zu schaffen, das einen altersgerechten Einblick in die Themen Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen weltweit, WTO und Globalisierung gewährt. Bereits jetzt bietet der Bezirk in Kooperation mit der Sportkampagne „Berliner Sport – Rund um Fair!“ kostenlose Workshops zum Thema Herstellungsbedingungen von Sportartikeln an. Die Workshops können besonders gut in den Sportunterricht integriert werden. Und obendrauf gibt es 15 hochwertige, faire Sportbälle für die teilnehmende Schule. Interessierte melden sich bitte direkt bei Lidia Perico: lidia.perico@charlottenburg-wilmersdorf.de (Angebot begrenzt).



© Engagement Global/Janine Schmitz

Mitte

In Mitte gibt es seit Anfang September nun ebenfalls zwei Beauftragte für bezirkliche Entwicklungspolitik. Julia Große und Daniela Richter wollen unter anderem das Thema faire Beschaffung ins Zentrum ihrer Arbeit rücken. Zudem geht es auch bei ihnen darum, Impulse für entwicklungspolitische und globale Themen im Bezirk zu setzen und langfristige Strukturen für Nachhaltigkeit und zivilgesellschaftliches Engagement zu verankern.

Als erste Aktion tritt am **21.09. (ca. 17h)**, auf dem **Sportplatz des Sportvereins Viktoria Mitte**, der Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel höchst per-

sönlich gegen seine Mitbürger/innen im Fairen Torwandschießen an. In Kooperation mit der Kampagne „Berliner Sport - Rund um Fair!“ gibt es - neben allerhand Informationen rund um die Herstellungsbedingungen von Sportartikeln - Faire Bälle für Schulen, Vereine und Privatpersonen zu gewinnen. Einzige Bedingung: Besser treffen als der Bürgermeister! Zur Fairen Woche richtet der Bezirk Mitte zudem einen Infostand im Foyer vom Rathaus Mitte ein und veranstaltet ein Faires Frühstück im Ökumenischen Frauenzentrum Evas Arche.

Für mehr Informationen zur Fairen Woche, den Aktivitäten im Bezirk oder Interesse an zukünftiger Zusammenarbeit sind die beiden Koordinatorinnen, die nun auch die Fair Trade Town Steuerungsrunde koordinieren, wie folgt erreichbar:

Daniela Richter: daniela.richter2@ba-mitte.berlin.de; Julia Große: julia.grosse@ba-mitte.berlin.de

Neukölln



© Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres bekamen alle Viertklässler/innen in Neukölln, Charlottenburg-Wilmersdorf, Lichtenberg und Treptow-Köpenick ein **Möhrchenheft**. Das ist ein Hausaufgabenheft, welches kindgerecht über den Fairen Handel informiert. In Neukölln übergab Bezirksbürgermeister Martin Hikel gemeinsam mit Schulstadträtin Karin Korte die nachhaltigen Hausaufgabenhefte an die Schülerinnen und Schüler einer vierten Klasse der **Hermann-Sander-Schule** am Mariendorfer Weg. Die gemeinsame Initiative der Bezirke in Kooperation mit dem Eine-Welt-Promotor/innenprogramm wird auch von der Wirtschaftssenatorin Ramona Pop aktiv unterstützt.

Steglitz-Zehlendorf

Der Titel steht an und das soll gefeiert werden. In einer höchst ambitionierten Zeitspanne von kaum mehr als einem Jahr hat es Steglitz-Zehlendorf geschafft, mit zahlreichen, sogleich spannenden wie fairen Projekten, die notwendigen Kriterien für die Titelerlangung zu erfüllen. Das soll nun am **19.09.** um **15:30 Uhr** gemeinsam mit allen Interessierten gefeiert werden, und zwar im **Alten BVV-Saal im Rathaus Zehlendorf** in der **Kirchstraße 1-3, 14163 Berlin**. Dabei wird es neben Grußworten der Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski auch viele Infos zu den fairen Bezirksaktivitäten geben, von der Kaffeepflanzung im botanischen Garten bis hin zum ersten fairen Volleyballteam Berlins. Nicht fehlen wird selbstverständlich auch die faire Verköstigung, bei der zum aktiven Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft eingeladen wird.



Steglitz-Zehlendorf wird Fairtrade-Bezirk!

**Einladung zur
Verleihung der Auszeichnung
Mittwoch, 19. September 2018, 15.30 Uhr**
im Rathaus Zehlendorf, Kirchstraße 1-3, 14163 Berlin
Alter BVV-Saal, 2. Stock

Programm:
Ansprache der Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski
Highlights der Fairtrade-Aktivitäten im Bezirk
Laudatio durch eine/n Vertreter/in von Transfair e.V.
und Übergabe der Urkunde
faires Buffet und Stände

Fairtrade fördert gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Fairtrade-Bezirke sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Für Kleinbauern und Beschäftigte im Globalen Süden bedeutet der faire Handel bessere Lebens- und Arbeitsverhältnisse. www.fairtrade-towns.de

Kontakt: Petra Margraf, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf,
Tel.: +49 30 90299 5955, E-Mail: petra.margraf@ba-sz.berlin.de

Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

berlin Berlin

Treptow-Köpenick



Die Kampagne Fair Trade Town Treptow-Köpenick war erstmalig in der FEZitty, einer fiktiven Stadt im FEZ, bei der Kinder in den Sommerferien das Leben als erwachsener Stadtbürger leben können. Im Forscherland bastelten sich die Kinder verschiedene Spiele rund um fair gehandelte Schokolade, Baumwolle und Fußbälle. Das Erlernte wurde dann mit Aktionen in die FEZitty getragen. Zum Beispiel überprüften die Kinder die Stände in FEZitty auf ihre Fair-

ness, bastelten recycelte Halsketten für den FEZitty Supermarkt und übergaben fair gehandelte Fußbälle an die Bürgermeisterin.

Am 5.6.2018 fand im Bezirk der erste Workshop für eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie anhand der Agenda2030 und den 17 Sustainable Development Goals statt. Der nächste Workshop zu den SDGs 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) und 17 (Globale Partnerschaften) findet am 2.10.18 statt.

Weitere Details werden noch bekannt gegeben. An dieser Stelle möchten wir auch nochmal auf die Alt-Handy Sammelaktion des Weltladen Köpenick aufmerksam machen: Handys können zu Recyclingzwecken im Weltladen abgegeben werden.

Kontakt: Dennis Lumme (Koordinator kommunaler Entwicklungszusammenarbeit):
dennis.lumme@ba-tk.berlin.de

Das Berliner Vergabegesetz Novellieren! Lernen! Anwenden!

Die Landesregierung, federführend die Senatsverwaltung für Wirtschaft, ist weiter dabei das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz zu novellieren. Dabei soll noch immer der Grundsatz „Gutes Geld für Gute Arbeit“ verfolgt werden, so sagte es der Staatssekretär für Arbeit Alexander Fischer letzte Woche auf einer Konferenz des DGB. Soll heißen: Wiedereinführung von tarifgebundenen Löhnen sowie die Möglichkeit der eigenständigen Mindestlohnvergabe über den gesetzlichen Mindestlohn hinaus. Auch Elke Zeise aus der Senatsverwaltung für Wirtschaft bekräftigte erneut, dass soziale Aspekte in globalen Lieferketten künftig eine größere Rolle spielen werden: Die ILO-Kernarbeitsnormen sollen verbindlich in den Ausführungsbedingungen verankert und dann später in einer Verwaltungsvorschrift geregelt werden.

Die Senatsverwaltung gab vor 2 Monaten ihre Position bezüglich der Novellierung in einem Positionspapier bekannt und beteuerte auch darin, dass die Vergabe öffentlicher Aufträge „eine nachhaltige – an ökologischen, sozialen und geschlechtergerechten Kriterien ausgerichtete – wirtschaftliche Entwicklung der Stadt unterstützen“ soll. Gleichzeitig hieß es aber, dass Bürokratielasten in die Verwaltung verschoben und Unternehmen nicht mit übermäßigen bürokratischen Aufwendungen belastet werden sollen. Hier stellt sich die Frage, wie dieser Vorschlag bei dem derzeitigen Mangel an qualifizierten Fachkräften und einer kleinteilig organisierten Vergabe in Berlin umgesetzt werden soll. Eventuell kann die aktuelle Einführung der e-Vergabe und die damit verbundene Einrichtung zentraler Vergabestellen in den Bezirken genutzt werden, um fachliche Kompetenzen zu bündeln.

In ihrer [Pressemitteilung](#) zur Verleihung des Fair Trade Town Titels schreibt die Senatsverwaltung für Wirtschaft „Wir wollen, dass auch das Berliner Vergaberecht stärker auf fairen Handel setzt. Wir wollen sicherstellen, dass Fußbälle ohne Kinderarbeit hergestellt werden und Schokoladenbauern ihren fairen Anteil erhalten.“ Wir hoffen, dass diese Vorschrift dann nicht nur für Fußbälle und Schokolade Gültigkeit hat oder die Umsetzung an der Unverbindlichkeit der Vorgaben scheitert, Frau Pop.

Ein Gesetzesentwurf soll im Herbst herausgegeben werden. Aktuelle Informationen gibt es auf www.fairgabe.berlin

Schulung Sozialgerechter öffentlicher Einkauf in der Praxis

Bei dieser Schulung an der VAK Berlin erfahren interessierte Beschaffungsverantwortliche wie sozialgerechter Einkauf praktisch umgesetzt werden kann. Es geht unter anderem um die Möglichkeiten, unabhängige Nachweise rechtssicher von den Bietern einzufordern. Veranstaltet wird die Schulung von WEED in Kooperation mit Franziska Singer von [Sustainability Training](#).

Bitte melden Sie sich bei der VAK Berlin an! Veranstaltung: FBZ/18-H-2051 -> bei eVAK suchen. Oder schreiben Sie eine E-Mail an Katharina.Debring@weed-online.org

Datum: 09. Oktober 2018 von 9:30h - 12:30h

Ort: Verwaltungsakademie / Turmstraße 86 / 10559 Berlin

Bieterdialog zu sozial-nachhaltiger Beschaffung von Fußbällen in Kommunen

Friedrichshain-Kreuzberg veranstaltet am 18. September einen Bieterdialog zur sozial-nachhaltigen Beschaffung von Fußbällen in Kommunen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Neukölln und Treptow-Köpenick, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie dem Eine-Welt-Promotor/innenprogramm statt. Unterstützt werden die Veranstalter/innen außerdem von der Fair Trade Stadt-Initiative Hamburg, der Freien Hansestadt Bremen, den Städten München, Nürnberg, Köln, Leipzig, Dornstadt und Göttingen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen sowohl die Arbeitsbedingungen in der Fußballproduktion reflektiert werden, als auch konkret die im Rahmen anstehender Ausschreibungen geforderten sozialen Kriterien und entsprechende Nachweismöglichkeiten für die Beschaffung fair produzierter Bälle vorgestellt

werden. Ziel ist es, dass in Zukunft Fair Play nicht nur auf dem Spielfeld gilt: In Ausschreibungen soll die verbindliche Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen bereits mit der Angebotsabgabe gefordert werden. Informationen zur Veranstaltung, die nur auf Einladung besucht werden kann, erhalten Sie von Helena Jansen, helena.jansen@ba-fk.berlin.de.



© Engagement Global/Janine Schmitz

Datum: 18. September 2018 von 11:00h - 15:00h

Ort: Rathaus Neukölln / Karl-Marx-Straße 83 / 12040 Berlin

Redaktion:

Michael Jopp

Fachpromotor für Kommunale Entwicklungspolitik
Adalbertstraße 23b, 10997 Berlin

Tel.: +49-30-61 20 91 65,

E-Mail: michael.jopp@staepa-berlin.de

Tina Haupt

Referentin nachhaltige Produktion und Beschaffung
Eldenaer Straße 60, 10247 Berlin

Tel.: +49-30-275 966 44

E-Mail: tina.haupt@weed-online.org

www.weed-online.org



Für die Inhalte des Newsletters sind allein die Herausgeber verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Mit freundlicher Unterstützung der



Gefördert von



Mit Ihrer



Mit Mitteln des

